

Reform der Bundesausschüsse
Kein „Nebengesetzgeber“ 2132
 Dr. rer. pol. Harald Clade

Vernetzte medizinische Forschung
Akzeptiertes Datenschutzkonzept 2134
 Dr. med. Carl-Michael Reng, Dr.-Ing. Peter Debold, Dr. med. Klaus Adelhard
 Prof. Dr. rer. nat. Klaus Pommerening

Arbeitsmediziner und Mobbing
Sensibilisieren, aufklären und vermitteln 2138
 Petra Bühring

Gesundheitsökonomie
Zur Logik der Kosteneffektivität 2140
 Prof. Dr. med. Michael Schlander

Evidenzbasierte Medizin
Konkurs der ärztlichen Urteilskraft? 2142
 Dr. med. Gunver Kienle, Dr. med. Markus Karutz, Dr. med. Harald Matthes
 Prof. Dr. med. Peter Matthiessen, Prof. Dr. med. Peter Petersen, Dr. med. Helmut Kiene

Kommentar: Evidence based medicine
Randomisierung nicht zwingend erforderlich 2145
 Dr. med. Dirk Stengel, Prof. Dr. med. Franz Porzsozt

M E D I Z I N

► **Kosmetische Laserchirurgie in der Lidregion aus ophthalmologischer Sicht** 2152
 Prof. Dr. med. Hans-Werner Meyer-Rüsenberg

► **Immunologische Diagnostik bei Thrombozytopenie** 2159
 Prof. Dr. med. Volker Kiefel

Diskussion
Legasthenie – Symptomatik, Diagnostik, Ursachen, Verlauf und Behandlung 2166

Schwangerschaft und Mutterschaft nach sexuellen Missbrauchserfahrungen im Kindesalter 2170

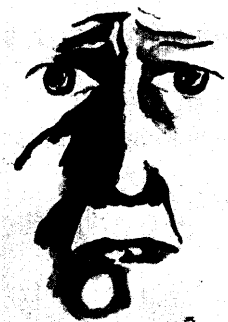
Referiert 2165

B E K A N N T G A B E N

Bundesärztekammer: Bekanntmachungen
Richtlinie der BÄK zur Qualitätssicherung quantitativer laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen – Richtlinien zur Organtransplantation – Änderung der Verfahrensregeln zur Bewertung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden im Krankenhaus 2179, 2180

Kassenärztliche Bundesvereinigung: Mitteilungen/Bekanntmachungen
EBM-Änderungen: Apherese bei rheumatoider Arthritis – Zu den Beschlüssen der 2. Sitzung des Erweiterten Bewertungsausschusses – Änderung der Satzung der KBV 2180–2183

Das Deutsche Ärzteblatt hat zwei Ärztinnen bei ihrer Arbeit im Justizvollzug und im Maßregelvollzug begleitet. Einige Patienten in der Forensischen Psychiatrie Hamburg nehmen an der Kunsttherapie teil – hier das Bild eines psychisch kranken Häftlings.



Repro: Martina Merten

Seite 2126

Evidenzbasierte Medizin

Die große Leistung der evidenzbasierten Medizin ist, dass wissenschaftliche Informationen so zur Verfügung gestellt werden können, dass sie effizient mit ärztlicher Erfahrung und individueller Patientenperspektive integriert werden können. Dies darf jedoch nicht in eine paternalistische Regulation umschlagen. **Seite 2142**

Medizinabsolventen

Nur ein Drittel der Medizinabsolventen fühlt sich nach dem dritten Staatsexamen gut oder sogar sehr gut auf den klinischen Alltag vorbereitet. Das ergab eine in diesem Heft vorgestellte Befragung von knapp 700 ehemaligen Medizinstudierenden an sieben Universitäten zwischen April und Dezember 2002. **Seite 2114**

R U B R I K E N

Aktuell/Akut	2108, 2109
Medien	2112
Briefe	2147
Bücher	2151
Feuilleton	2172
Technik	2173
Unternehmen	2174
Reise	2175
GOÄ-Ratgeber/Impressum	2176
Personalien	2177
Preise	2178
Status/Doc+Doctrix	2184
Schlusspunkt	letzte Seite